[fol. 168r]

Cristina Rauscherin, Gasstgebin, Wittib
alhie, mitls deren Geförth aus bemeltem
Gehilz auch 4 Stämb Aichreiß beyge-
bracht vnd ihr zu Fuehrlohn laut Scheins
26. 9*ber Anno* 1669 verraicht worden
yber Abbruch
N°. 397 6 fl.

Von Wolfen Stainpeckh zu Staubing
15 Aichreißl zum Leger oder Bilckh[168]
vnder den Einsprengpoden, ains mit
Fuerlohn *per* 45 kr., *thuet*, ist vermög
Scheins 14. May *Anno* 1670 bezalt
N°. 398 11 fl. 15 kr.

Huius fl. 17 kr. 15 —

Summa
289 fl. 10 kr.

[fol. 168v]

Vmb Kalch

Dessen ist von Gemainer Statt alhie zu
Kelhaimb Kalchofen zu vnderschidlichmaln
371 Schaf ybernommen worden, ains
mit Fuehrlohn vnnd Messgelt *per* 31 kr.,
darfür die Bezallung, deren Zieglmaister
Jacob Grimb laut sechs Schein vnderm
dato 7. Juny, 3. July, 12. 7ber, 17. 8ber
vnnd 15. 9ber *Anno* 1669, dann den 16.
Aprill Anno 1670 erhebt, trifft in
Summa
N°. 399 biß 404 191 fl. 41 kr.

Hieraus von 62 Schaf abzelöschen vnd ein-
zufiehrn (die ybrigen durch die Maurer
vnd Handlanger, so ohne dz Taglohn
angesezt) gelohnet

Dann sein von Görgen Göller, Zieglern
zu Essing, 138 Schaf Kalch erkhaufft,

[168] Die genaue Wortbedeutung konnte nicht herausgefunden werden, aus dem Textzusammenhang ist jedoch zu schließen, daß es sich wohl um Unterlagehölzer eines Bodens handelt. Möglichwerweise abgeleitet von der Bilge, ein längliches Holz bei Tuchscherern, das an die Stange des Liegers, d.i. der ruhenden Klinge der Tuchschere befestigt wird, um sie im Gleichgewicht zu halten. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 26.